

Klimabedingte Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen ohne Wohnung

Kongress „Armut und Gesundheit“ am 05.03.24 von 14:15-
15:45 Uhr

Koordinator und Ansprechpartner
für Rückfragen ist
Andreas Sellner, Diözesan-
Caritasverband für das Erzbistum
Köln e. V.,
Tel. 0221 / 20 10 248, E-Mail:
Andreas.Sellner@caritasnet.de

- Zum zweiten Mal wurden im letzten Jahr im Rahmen der **Sommer/Hitzehilfe in Nordrhein-Westfalen** von Minister Laumann **NRW-weit 250.000,00 € für Obdachlose auf der Straße** zur Verfügung gestellt. Die Geschäftsstelle des Fachausschusses Gefährdetenhilfe der LAG FW unterstützt das Ministerium wiederum bei der Verteilung der Mittel. Denn, so die Pressemeldung des Ministeriums:

Hitzschlag, Sonnenbrand und Dehydration: Menschen ohne Dach über dem Kopf sind den immer häufiger auftretenden Hitzewellen im Sommer besonders ausgesetzt.

Koordinator und Ansprechpartner
für Rückfragen ist
Andreas Sellner, Diözesan-
Caritasverband für das Erzbistum
Köln e. V.,
Tel. 0221 / 20 10 248, E-Mail:
Andreas.Sellner@caritasnet.de

- Deswegen stellt das Sozialministerium auch in diesem Jahr **250.000 Euro zum Schutz von Menschen ohne Wohnung und Obdach** in der warmen Jahreszeit zur Verfügung. Damit können die Träger der Wohnungslosenhilfe Sonnensegel, Zelte, Sommerschlafsäcke, Trinkflaschen, Wasser und Sonnenschutzmittel beschaffen und an Menschen verteilen, die auf der Straße leben. Mehr als 100 freie Träger und Initiativen der Wohnungslosenhilfe aus allen Teilen des Landes stehen bereit, um auch in diesem Sommer das Hilfspaket in einem zügigen Verfahren zu erhalten und zu verteilen. Im letzten Jahr hatte das Sozialministerium die Sommerhilfen erstmals zur Verfügung gestellt.
- „Neben Kindern, alten Menschen und Schwangeren leiden Menschen, die auf der Straße leben besonders unter den hohen Temperaturen im Sommer. Denn sie sind **der Hitze und der Sonne ohne Schutz ausgesetzt** und haben zudem **oft eine schlechte gesundheitliche Verfassung**. Daher freue ich mich, dass wir **die Wohnungslosenhilfe vor Ort auch in diesem Sommer unbürokratisch unterstützen können**“, erklärte Sozial und Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.
- Das Verfahren ist **analog zu den Kältehilfen** im Winter, mit denen jedes Jahr beispielsweise Thermoschlafsäcke beschafft werden können: Freie Träger und Initiativen der Wohnungslosenhilfe aus allen Teilen des Landes können in einem zügigen und unkomplizierten Verfahren Mittel aus diesem Hilfspaket erhalten, um den wohnungs- und obdachlosen Menschen vor Ort zu helfen.